

Cabernet Carbon

Die Rotwein-Traubensorte Cabernet Carbon ist eine pilzresistente Rebenneuzüchtung vom Weinbauinstitut Freiburg. Diese Neuzüchtung ist eng verwandt mit dem Cabernet Sauvignon. Nach längeren Vorversuchen erfolgte die endgültige Kreuzung im Jahre 1983. Gentechnik kannte man zu dieser Zeit noch nicht. Über 25 Jahre hinweg wurde geprüft, ob die Weinrebe auch wirklich pilzresistent ist. Weitere Prüfungen bezogen sich auf die Anbaufähigkeit, den Weingeschmack, die Ausbaufähigkeit sowie der Lagerfähigkeit dieses neuen Weines. Nachdem alle Prüfungskriterien erfüllt waren, wurde Cabernet Carbon zum Versuchsanbau außerhalb des Weinbauinstituts freigegeben. An diesem Standort ist eine solche Versuchsanlage angebaut. Die Anlage wird von einem Ötlinger Weingutbesitzer betreut, der die Versuchsergebnisse an das Weinbauinstitut nach Freiburg weitergibt. Ausbau und Abfüllung des Weines erfolgen ebenfalls in dem Ötlinger Weingut.

Cabernet Carbon wird als ein sehr intensiver Cabernet-Typ beschrieben: würzig, farbintensiv, sehr extrakt- und phenolreich. Die Trauben sind sehr groß bei allerdings relativ kleinen Beeren. Das Mostgewicht entspricht in etwa dem des Blauen Spätburgunders, die Reife ist jedoch etwa 14 Tage später. Bedingt durch die zu erwartende Klimaerwärmung könnte sich die spätere Reife als vorteilhaft erweisen.

Bei dem Carbernet Carbon handelt sich um einen vollmundigen, farbintensiven Rotwein, der ohne chemische Pflanzenschutzmittel auskommt. Aus dem nachfolgenden Stammbaum ist ersichtlich, dass außer den bekannten Sorten, die pilzresistenten Sorten Seyve-Villard sowie Zarya Severa mit eingekreuzt wurden. Bei Seyve-Villard handelt es sich um eine französische Züchtung, bei Zarya Severa um den Nachkömmling einer asiatischen Wildrebe. Pflanzjahr 2006

